

10 JAHRE 10 YEARS
KUNSTHALLE GIESSEN

Kunsthalle Gießen
Berliner Platz 1
D-35390 Gießen | Germany
+49 (0) 641-306 1040
kunsthalle@giessen.de
kunsthalle-giessen.de

IN / BETWEEN Performancefestival 24.08. + 25.08.2019

Eröffnung: Samstag 24.08.2019, 12 Uhr

Begrüßung

Dietlind Grabe-Bolz

Oberbürgermeisterin Stadt Gießen

Eva Claudia Scholtz

Geschäftsführerin Hessische Kulturstiftung

Einführung

Dr. Nadia Ismail

Leiterin Kunsthalle Gießen und Kuratorin des Performancefestivals

Ines Wuttke

Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen

Melchior B. Tacet

1. Vorsitzender Neuer Kunstverein Gießen e. V.

Die Künstler*innen sind anwesend

Der Performancebegriff kann vielfältig sein, er wurzelt in verschiedenen Kontexten. Um das Performative sowohl aus Sicht der bildenden als auch der darstellenden Kunst in den Blick zu nehmen, präsentiert die **Kunsthalle Gießen** in Zusammenarbeit mit dem **Neuen Kunstverein Gießen e.V.** und dem **Institut für Angewandte Theaterwissenschaft** der Justus-Liebig-Universität das Performancefestival IN/BETWEEN. Über zwei Tage bespielen unterschiedliche Künstler*innen mit Liveperformances die Räumlichkeiten von Kunsthalle und Kunstverein, während Studierende der Angewandten Theaterwissenschaft mit Arbeiten im Stadtraum die beiden Standorte miteinander verbinden.

Der Titel **IN/BETWEEN** verweist auf die geografische Verortung des Festivals sowohl innerhalb der Institutionen als auch außerhalb im Stadtraum. Viele der gezeigten Künstler*innen arbeiten partizipatorisch, beziehen also das Publikum unmittelbar in die Handlung ein. Einige Arbeiten sind installativ und aktivieren im Rahmen ihrer Performances ein Setting, das auch unabhängig von der Anwesenheit der Künstler*innen für Besucher*innen zugänglich ist.

In der **Kunsthalle** öffnen **Ben Kaufmann** (*1972 Aalen) und **René Stessl** (*1974 Klösch, Österreich) das Rektoratszimmer ihrer (fiktiven) **Akademie** für das Publikum, während der Professor der Klasse Koch- und Performancekunst eine kulinarische Intervention zeigt. Überdies richtet Akademie am Sonntag, den 25. August um 11 Uhr einen Frühschoppen mit einer Diskussionsrunde zum Thema „Karriereplanung: Akademie – und danach?“ aus. Das Gespräch zwischen Künstler*innen, Kuratoren*innen und Professor*innen wird von Annegret von Hoppe (freie Journalistin) moderiert und von den Klängen Böhmischer Blasmusik des Musikvereins 1963 Allendorf/Lahn e. V. untermalt.

Umgeben von ihren feministisch-sexualisierten, byzantinisch anmutenden Ikonen gestaltet **Magdalena Kita** (*1983 Dębica, Polen) Besuchern künstlerisch die Fingernägel, während sich zwischen der Künstlerin und ihrem Gast ein intimes Gespräch entspinnt. **Evamaria Schaller** (*1980 Graz, Österreich) verwandelt hingegen die Kunsthalle mit einem Boxring in eine *Combat Zone*, in der sie gemeinsam mit den Besucher*innen das Verhältnis von körperlicher Nähe und Distanz auslotet. Eine Puppe wie sie bei Erste-Hilfe-Übungen eingesetzt wird, lässt **Thomas Zipp** (*1966 Heppenheim) mittels Fernsteuerung tanzen. High-Tech und wissenschaftliches Know-how des Arztes Peter Safar vereint er mit unheimlichen Geschichten von unbeseelten Wesen, die künstlich zum Leben erweckt werden. Die Auftritte des Künstlerkollektivs **Baby of Control** gleichen Happenings, die unterschiedlichste musikalische Stilrichtungen von Trance, Rhythm & Blues, Schlager, Hip Hop, Pop und Punk mit performativen Handlungen, selbst-komponierten Liedern sowie dem Einsatz fetischisierter Kostüme und Objekte zu einem Gesamtkunstwerk verschmelzen. Am Samstag, den 24.08.2019 um 19 Uhr geben sie ein Konzert.

Die Arbeiten im **Stadtraum** zwischen Kunsthalle und Kunstverein sind im Rahmen eines Szenischen Projektes am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft entstanden, einem besonderen Lehrformat, das Raum für das künstlerisch praktische Experiment bietet. Im Austausch miteinander entwickeln die Studierenden performative Arbeiten, die sich mit dem Stadtraum selbst, mit dem Thema Zwischenraum und der Frage danach, was Performance eigentlich ist, auseinandersetzen.

Mit teilweise partizipativen Performances, Audiowalks und begehbaren Installationen loten **Pia Bendfeld, Jonas Demuth, Paula Regine Erb, Kathrin Selina Frech, Luise Hess, Anton Humpe, Sharon Jamila Hutchinson, Nadine Jachmann, Maren Küpper, Victoria Link, Martin Müller, Katharina Olt, Kerstin Oppermann, Anna Maria Pahlke, Naomi Royer, Carla Wyrsh** dabei auf vielschichtige Weise die Möglichkeiten performativen Arbeitens im städtischen Umfeld aus.

Die Räumlichkeiten des **Neuen Kunstvereins** bespielt das **Institut Avaroid**, eine fiktive Institution, die den parasitären Befall untersucht, der Gier im Menschen auslöst. Performativ wird Besucher*innen ihre Habsucht ausgetrieben und der verantwortliche Avarit archiviert. In Form einer begehbaren Installation ist das Institut für eigenständige Recherchen zugänglich.

Das Performancefestival fokussiert eine zentrale Facette zeitgenössischer Kunst, die eine unmittelbare Erfahrung von Künstler*in und Publikum gleichermaßen anstrebt. Performancekunst setzt ephemere, vergängliche und unwiederholbare Aktionen an die Stelle von dauerhaften Werken und impliziert damit auch eine Kritik am Kunstmarkt, der sich an käuflichen Produkten orientiert. Für die darstellende Kunst verweist er v.a. auf den Begriff des ‚Performativs‘, der bei John L. Austin eine Sprechhandlung bezeichnet, die Wirklichkeit schafft, wie z.B. „Hiermit taufe ich dich auf den Namen...“. Das Gelingen eines solchen Sprech-Aktes erfordert einen gemeinsamen sozialen Rahmen. Das Umfeld muss die Vereinbarung getroffen haben, sich an die geschaffene Wirklichkeit zu halten und daran zu glauben. IN / BETWEEN ermöglicht Besucher*innen Performancekunst unter verschiedenen Voraussetzungen zu erleben; in der Kunsthalle, einem für die Kunst geschaffenen institutionellen Raum, im Kunstverein, einem ehemaligen Kiosk, und im öffentlichen Stadtraum gemeinsam mit Menschen, die zufällig Zeugen des Geschehens werden. Auf vielschichtige Weise lassen die gezeigten Performances künstlerisch andere Wirklichkeiten entstehen, erschaffen Situationen für neue Erfahrungen und verhandeln Gegenwart.

„Die Performance als Kunst der Handlung, des Augenblicks und der Teilhabe formt das betrachtende Individuum. Sie macht es zum Zeugen, zum Mitwirkenden zum Kritiker. Wir freuen uns, mit IN/BETWEEN zum 10-jährigen Bestehen der Kunsthalle ein Festival unterstützen zu dürfen, das eine der aktuellsten Kunstformen in Gießen realisiert“, meint Eva Claudia Scholtz, Geschäftsführerin der Hessischen Kulturstiftung.

Künstler*innen

Kunsthalle: Akademie (Ben Kaufmann und René Stessl), Baby of Control, Magdalena Kita, Evamaria Schaller, Thomas Zipp

Kunstverein: Institut Avaroid

Stadtraum: Pia Bendfeld, Jonas Demuth, Paula Regine Erb, Kathrin Selina Frech, Luise Hess, Anton Humpe, Sharon Jamila Hutchinson, Nadine Jachmann, Maren Küpper, Victoria Link, Martin Müller, Katharina Olt, Kerstin Oppermann, Anna Maria Pahlke, Naomi Royer, Carla Wyrsh

Mitwirkende

Kunsthalle, Kunstverein kuratiert von: Dr. Nadia Ismail, Leiterin Kunsthalle Gießen

Mitarbeit: Valentine Goldmann, Beirat Neuer Kunstverein

Volontariat / Kunstvermittlung Kunsthalle Gießen: Marta Dannoritzer

Szenisches Projekt (Angewandte Theaterwissenschaft): Leitung Dr. Eva Holling, künstlerische Betreuung Ines Wuttke

Die Ausstellung wird unterstützt von der Hessischen Kulturstiftung, der Giessener Hochschulgesellschaft und der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Performancefestival 24.08.2019 + 25.08.2019

Öffnungs- und Performancezeiten:

Samstag: 13 – 18:30 Uhr, Sonntag: 13 – 18 Uhr

Sondertermine: Eröffnung, Konzert, Frühschoppen, Round-Table-Diskussion siehe Timetable

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

Kunsthalle

Veranstaltung/Künstler*innen	Samstag	Sonntag
Eröffnung	12 Uhr, Kunsthalle / Hermann-Levi-Saal	
Rektoratszimmer und kulinarische Intervention der Akademie	durchgehend, partizipativ	
Akademie: Frühschoppen zum Thema „Karriereplanung: Akademie – und danach?“		11 – 13 Uhr
Evamaria Schaller	Stündlich Start: 13 Uhr Dauer 15 min, partizipativ	
Magdalena Kita	13 – 15 Uhr 16 – 18:30 Uhr partizipativ	13 – 15 Uhr 16 – 18 Uhr partizipativ
Thomas Zipp	Stündlich Start: 13:30 Uhr Dauer: 10 min	
Baby of Control: Konzert	19 Uhr Kunsthalle / Hermann-Levi-Saal	

Kunstverein

Institut Avaroid	16 – 17 Uhr, partizipativ	14 – 15 Uhr, partizipativ
------------------	------------------------------	------------------------------

Stadtraum

Pia Bendfeld	Stündlich, Start: 14:30 Uhr Dauer: 15 min, partizipativ	
Kathrin Selina Frech + Carla Wyrsh	durchgehend Audiowalk, partizipativ	
Luise Hess	durchgehend	
Anton Humpe + Jonas Demuth	durchgehend	
Sharon Jamila Hutchinson	13 – 16 Uhr	
Nadine Jachmann	durchgehend, partizipativ	
Paula Regine Erb	durchgehend partizipativ	partizipative Installation
Maren Küpper, Kerstin Oppermann	17 Uhr kein Nacheinlass! Performance mit Live- Stream	16 Uhr kein Nacheinlass! Performance mit Live-Stream
Victoria Link	durchgehend	
Martin Müller		14 – 16 Uhr
Katharina Olt	durchgehend	
Anna Maria Pahlke	durchgehend, partizipativ	
Naomi Royer	Infostand 13 – 18 Uhr Audiowalk partizipativ	Infostand 13 – 18 Uhr Audiowalk, partizipativ

Rahmenprogramm und Vermittlung

Spaziergänge zu den Performances im Stadtraum	14 + 15 + 16 Uhr Treffpunkt: Kunsthalle	14 + 15 + 16 Uhr Treffpunkt: Kunsthalle
Round-Table-Diskussion mit den Künstler*innen		18 Uhr Pausenraum